

MOMENT MAL

Eine gute Woche im Advent

Von Manfred Müller



Eine Woche im Advent 2020 – alles Corona oder was? Es gibt auch noch anderes. Kleine Beobachtungen im Alltag.

Eine alte Frau stellt im Advent in ihr Fenster einen großen goldenen Engel. Sonst nichts, kein Glitzern oder Blinken. Eine Frau mit einem verschmitzten Lachen und viel Gottvertrauen.

In Hofstetten schiebt ein Kind behutsam den Kinderwagen mit seinem Geschwisterchen durch den Hof, damit es einschlafen kann. Eine wunderbar sanfte und liebevolle Szene.

Eine Trauerfeier. Die Enkelkinder geben ihrem Opa selbstgemalte Bilder mit auf den letzten Weg. Ich sage ihnen, dass er das sicher sieht und sich darüber freut. Ein kleiner Trost.

Eine Stunde später Kontrastprogramm: ein Taufgespräch. Die kleine Nele hat so viel Energie und Neugier auf dieses Leben. Ein Wildfang. Von wem sie das nur hat?

Und immer wieder dazwischen: gute Worte, freundliche Gesten, Aufmunterung, Zuspruch. Eine gute Woche im Advent 2020.

Folgen Sie uns auf Facebook
www.main-echo.de/facebook

NACHRICHTEN

Stadtrat tagt in der Stadthalle

LOHR. Die Stadtratssitzung an diesem Mittwoch, 9. Dezember, in der es unter anderem um die Planung des Radweges zwischen Lohr und Partenstein geht, wird laut Mitteilung der Stadt in die Stadthalle verlegt. Die nächste Stadtratssitzung, die für 16. Dezember geplant war, entfällt ganz. Aufgrund der hohen Corona-Fallzahlen wechselt die Stadtratssitzung an diesem Mittwoch von der Alten Turnhalle in den größeren Stadthallensaal, um den geforderten Abstand einzuhalten. *fin*

MEHR LOKALES

www.main-echo.de

Abonnenten-Service

Tel. (09352) 50050, Fax 500551
aboservice@lohrer-echo.de
www.main-echo.de/service

Redaktion Main-Spessart/ Main-Tauber

Die Redaktion ist telefonisch für Sie da: montags bis freitags 9 bis 15 Uhr.

Hauptstraße 21 · 97816 Lohr
Ihre Ansprechpartnerinnen:

Maria Friedel-Müller, Laura König, Luisa Werthmann

Telefon: 09352/500530
Fax: 09352/500550

E-Mail: redaktion.lohr@main-echo.de; redaktion.marktheidenfeld@main-echo.de; redaktion.wertheim@main-echo.de

Leiter Redaktion Main-Spessart/ Main-Tauber: Lena Schwaiger (ls)

Erster Autor Main-Spessart: Boris Dauber (dau)

Erster Autor Main-Tauber: Gunter Fritsch (gufi)

Standort Lohr

Monika Büdel (mb), Johannes Ungemach (joun), Bianca Löbber (bil), Christian Weyer (chw)

Standort Wertheim

(Marktplatz 4, 97877 Wertheim): Matthias Schütte (scm)

Ausgaben Lohr / Marktheidenfeld/ Wertheim

Klaus Fleckenstein (fin), Frank Hagenauer (hage), Eva Maria Lüft (el)

Main-Spessart-Sport

Burkard Nadler (nad)
Telefon: 09352/500560

E-Mail: msp-sport@main-echo.de



Im Freien gefeiert: Die Menschen strömten in Massen und kamen in Sonderzügen nach Lohr zu den ersten Festwochen, wie hier 1949.

Foto: Eymann-Bildarchiv

75 Jahre Festwoche auf 130 Seiten

Heimatgeschichte: Arbeitskreis der Volkshochschule legt neues Buch vor – Umfangreiches Material gesichtet

Von unserem Mitarbeiter
THOMAS JOSEF MÖHLER

LOHR. Im Corona-Jahr 2020 beginnen viele Sätze mit »eigentlich«. Eigentlich sollte in diesem Jahr die 75. Spessartfestwoche gefeiert werden, und eigentlich sollte vorher ein Buch des VHS-Arbeitskreises Heimat und Geschichte darüber erscheinen. Die Jubiläumfestwoche ist ausgefallen, aber das Buch wird es geben.

Im Frühjahr, als der erste Lockdown verhängt wurde, sei man schon ziemlich weit gewesen, berichtete Arbeitskreisleiter Karl-Heinz Schroll im Gespräch mit unserem Medienhaus. Bevor es wieder weitergehen konnte, habe man sich mit elektronischer Kommunikation beholfen. »Wir haben wirklich hart gearbeitet.«

Die Verzögerung hatte aber ihr Gutes: »Das Buch sollte eigentlich im Februar oder März erscheinen. Jetzt ist es viel besser geworden, weil wir noch vieles gefunden haben. Es tauchen ständig neue Sachen auf«, erläuterte Schroll. Der Umfang beträgt jetzt rund 130 Seiten.

Nicht bei null begonnen

Im November vorigen Jahres begannen acht Arbeitskreismitglieder mit der Arbeit am Buch, die sich nunmehr ein Jahr lang hinzog. Sie mussten aber nicht bei null anfangen. »Im Hinterkopf hatten wir es schon lange«, meinte Adele Hauck. Laut Schroll konnte während der Arbeit an vorhergehenden Büchern schon viel Material gesammelt werden.

Der Arbeitskreis befragte Zeitzeugen, wertete die Lohrer Presse und Festschriften aus. Das fiel umso leichter, weil die meisten Arbeitskreismitglieder selbst Zeitzeugen vom Beginn der Festwochen sind und auf eigenes Archivmaterial zurückgreifen konnten. »Material habe ich schon viel«, sagte Brigitte Krautwald.

Sie konnte zudem auf Unterlagen ihres Vaters zurückgreifen, des Lohrer Ehrenbürgers Franz Back, der einer der Mitbegründer der Festwoche war. Ihr »Vaddi«, wie sie ihn stets nennt, habe »willkürlich gesammelt«. Krautwald kann zudem eine Menge Anekdoten beisteuern, etwa wie sie als »erster DJ Lohrs« mit Platten-



Festzug zur Eröffnung der 4. Spessartfestwoche 1949.

Foto: Eymann-Bildarchiv



Wahlen zur Miss Spessart im Festzelt: Schon in den 80er Jahren war das eine Attraktion der Festwoche. 1988 wurde Susanne Gröh (Mitte) gewählt und von Bürgermeister Gerd Graf beglückwünscht, Moderator war Hans Schecher.

Foto: Archiv Lohrer Echo

auflegen das Unterhaltungsprogramm in der Festhalle bestritt.

Als wichtige Quelle für Fotos erwies sich das Lohrer Stadtarchiv. Dessen Leiter Josef Harth habe den Arbeitskreis darauf hingewiesen, dass es im Stadtarchiv unter anderem viele Bilder von den Festzügen der 1950er Jahre gibt, erläuterte Schroll. Hans-Joa-

chim Wirthmann und er hätten diese eingescannt.

Die Stadt half auch noch in anderer Hinsicht: mit einem Zuschuss, dessen Höhe der Arbeitskreisleiter nicht nennen wollte. »Wir haben das Buch ja auch für die Stadt gemacht.«

Zudem haben laut Schroll viele Menschen Bilder beige-steuert, die

nicht dem Arbeitskreis angehören. Aus seiner Sicht seien »mehr oder weniger alle wichtigen Lohrer auf den Bildern drauf«.

Titelbild von 1949

Als Titelbild für das Buch wählte der Arbeitskreis das Festplakat von 1949 von Hans Bukor mit dem Bayersturm, für die Rückseite das Festplakat von Jan Peter Kranig mit dem Keiler, der mit Maßkrug aus der Basstuba springt. Es wird seit 1991 verwendet.

Schwieriger als die Auswahl des Titel- und Schlussbildes sei der Titel des Werkes gewesen, ließen Arbeitskreismitglieder durchblicken. Nach langen Diskussionen, so Schroll, heißt es jetzt »75 Jahre Spessartfestwoche Lohr 1946 bis 2020«. Im Gespräch seien auch noch »Spessartfestwoche gestern und heute«, »75 Jahre Spessartfestwoche – Im Archiv geblättert« und andere gewesen.

Das Buch ist chronologisch-thematisch gegliedert. Der Leser erfährt etwas über die Anfänge der Festwoche in den späten 1940er Jahren, als noch Industrie-, Handels- und Gewerbeausstellungen, Kunstschauen, Kultur- und Sportveranstaltungen im Mittelpunkt standen.

Beleuchtet werden die Festzüge zur Festwoche und deren Schauplätze, erst der heutige Freibadparkplatz mit der hölzernen Fest- und Sporthalle, dann die Mainlande. Es geht um die Auftritte von Stars der 1950er Jahre, Misswahlen, Festwirts- und Schaustellerfamilien und viele weitere Themen.

Zwei Lohrer haben nach Schrolls Worten viel von ihrem Wissen als regelmäßige Festwochenbesucher beigetragen: der langjährige städtische Festwochenorganisator Dieter Daus und Jupp Keil vom Stammtisch »Fünf Fässer«. Keil habe beispielsweise vom ersten Festwochenabend des neuen Festwirts Xaver Widmann 1976 berichtet, der niederbayerischen Gepflogenheiten folgend früh den Bierausschank einstellen wollte und prompt von den protestierenden Lohrern das Mobiliar zerlegt bekam.

Der Arbeitskreis widmet sich seinem nächsten Thema, das sich laut Mitgliedern als »unendliches Projekt« erwiesen hat: der Geschichte der Lohrer Vereine.

Sechs Tote innerhalb eines Tages

Coronalage: Über 500 akut Infizierte im Kreis

Von unserem Redakteur
KLAUS FLECKENSTEIN

MAIN-SPESSART. Die Corona-Krise im unterfränkischen Hotspot Main-Spessart bleibt unverändert dramatisch. Sechs alten Menschen aus dem Landkreis hat die Seuche innerhalb Tagesfrist das Leben genommen. Schon am Freitag und am Montag hatte der Lagebericht aus dem Landratsamt jeweils sieben Todesopfer melden müssen.

Der Satz »Die neuen Todesfälle gehörten altersbedingt einer Risikogruppe an«, ist weiter das Einzige, was das Landratsamt dazu schreibt. Die Zahl der an bzw. mit Covid-19 Verstorbenen liegt inzwischen bei 56.

522 Menschen im Landkreis sind nach dem Bericht vom Dienstag aktuell mit dem Coronavirus infiziert. Das sind 27 Neuinfizierte mehr als am Vortag. Insgesamt gab es damit seit Beginn der Pandemie 1622 positiv getestete Personen. Genesen sind davon nach Schätzwert 1044 Personen.

Die Sieben-Tage-Inzidenz pro 100000 Einwohner beträgt für den Landkreis Main-Spessart aktuell 255,2. Das ist weiterhin mit Abstand der Höchstwert im unterfränkischen Vergleich. Nur der Main-Spessart-Kreis überschreitet die 200er-Marke, ab der weitere Einschränkungen gefordert sind. Der unterfränkische Durchschnitt liegt bei 135 Fällen bezogen auf 100000 Einwohner.

Noch 17 Patienten werden derzeit stationär im Klinikum Main-Spessart behandelt, einer davon auf der Intensivstation. Zum Klinikum Main-Spessart nennt der aktuelle Lagebericht auf der Homepage des Landkreises weiter, dass sich neun Mitarbeiter wegen Virusnachweis in häuslicher Isolation befinden. Weitere 18 Personen seien positiv getestet.

Im Landkreis befinden sich 1827 enge Kontaktpersonen (KP 1) in häuslicher Quarantäne.

Klinikum stellt geplante Eingriffe ein

Notfallbetrieb: Bis zum 11. Januar voraussichtlich

MAIN-SPESSART. Das Klinikum in Lohr reagiert auf die aktuell hohen Infektionszahlen im Landkreis Main-Spessart. Bereits seit zwei Wochen sei »das elektive Geschäft«, das heißt geplante Eingriffe und Untersuchungen, heruntergefahren worden, teilt die Klinik auf Anfrage unseres Medienhauses mit.

Ab diesem Dienstag, 8. Dezember, bis voraussichtlich 11. Januar verschärft das Klinikum Main-Spessart diese Regelung nochmals. Das Krankenhaus stellt geplante Eingriffe und Untersuchungen komplett ein, hieß es am Montag aus der Klinikleitung.

Personallage angespannt

In der Mitteilung steht im Wortlaut: »Dies machen wir, um die Notfallversorgung und den Krankenhausbetrieb weiterhin zu sichern. Derzeit werden im Krankenhaus in Lohr 17 Covid-Patienten behandelt, einer davon auf der Intensivstation.«

Die Personalsituation bezeichnet die Pressesprecherin als angespannt, ohne Zahlen und Größenordnungen zu nennen. Durch die Einstellung der geplanten Behandlungen werde die Personalsituation entlastet. Das Klinikum Lohr wird zudem durch das Personal der derzeit geschlossenen geriatrischen Rehabilitation in Marktheidenfeld unterstützt. *sys*



Mit Gewerbeschau verknüpft: Das Lohrer Echo präsentiert 1949 High-Tech – ein Hell-Fernschreiber. Foto: Eymann-Bildarchiv

Hintergrund: Neues Buch über die Festwoche

Rund **130 Seiten stark** ist das neue Buch des VHS-Arbeitskreises Heimat und Geschichte über 75 Jahre Lohrer Spessartfestwoche. **285 Bilder und 30 Illustrationen** enthält es. Das **Format ist wie gewohnt DIN-A4**, erstmals wird es zweispaltig gesetzt. Derzeit wird es bei G-Medien in Lohr gedruckt. Die geplante öffentliche **Vorstellung in der Alten Turnhalle musste wegen des Lockdowns ab-**

gesagt werden. Statt dessen informierte der Arbeitskreis in einem Gespräch mit unserem Medienhaus über die Inhalte. Der Lohrer Geschichts- und Museumsverein, in dessen Schriftenreihe auch dieses Buch des Arbeitskreises erscheint, hat sich einen Kostenvorschlag über 2000 Exemplare machen lassen. Zunächst sollen aber weniger Ausgaben gedruckt werden. Weil Vereinsvorsitzender Wolfgang

Vorwerk, Kursleiter Karl-Heinz Scholl und Kursmitglieder **über 30 Sponsoren** gewinnen konnten, wird sich der Preis wohl nur um zehn Euro bewegen. Erhältlich ist das Werk voraussichtlich ab dem kommenden Wochenende in der Schöningh-Buchhandlung Bücher-ecke Hauptstraße 18, beim Buchservice Elisabeth Schmidt, Sendelbacher Straße 12, und bei Grote an der Gärtnerstraße. (tjm)